



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 24. Mai.

## Bekanntmachungen.

**Kirschen-Verpachtung.** Die diesjährige Kirschen-  
nungung an den Communal-Anpflanzungen

- a) auf dem Ager vor dem Clausenthore, dem Gerichts-  
raine und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem  
Clausenthore;
- b) auf der Weisenseiler Chaussee und
- c) auf der Köpshner Straße, hinter dem Pulverthurme  
und auf dem Nulandspflanze längs der Scheunen soll

**Montag den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr,**  
im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpach-  
tet werden. Pachtlustige werden hiermit ersucht, sich in diesem  
Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Ver-  
pachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 18. Mai 1865.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Als Inhaberin des unter der Firma F. Rudloff be-  
stehenden Geschäfts zu Dürrenberg, ist die verchel. Rudloff  
Wilhelmine Louise geb. Lorenz eingetragen auf die Anmel-  
dung vom 13. Mai 1865 an demselben Tage. Gleichzeitig  
ist der bisherige Inhaber derselben F. Rudloff gelöscht.  
Merseburg, den 13. Mai 1865.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

#### Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Einwohners Johann Gottfried Zie-  
ler zu Rahnitz gehörige, unter Nr. 18 des Hypothekenbuchs  
und Nr. 20 des Brandcatasters von Rahnitz eingetragene  
Baugut, bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Ställen und  
Garten, mit einem als Zubehör dazu gelegenen Stück Lehm  
von circa 15 Ruthen und einem Stück Holzung, die so-  
genannte Pöpsche, von circa 56 Ruthen, sowie mit den  
dazu gehörigen in Rahnitzer Flur belegenen Grundstücken, als:

- 1) Planstück Nr. 100 und 101 von 21 Morg. 97 Ruthn.,
- 2) Planstück Nr. 455 von 2 Morgen 20% Ruthen,
- 3) Planstück Nr. 466 von 5 Morgen 13% Ruthen,
- 4) Planstück Nr. 218 von 1 Morgen 102 Ruthen,
- 5) Planstück Nr. 287 von 1 Morgen 179 Ruthen,
- 6) einen Antheil an dem Planstück Nr. 117b.,

zusammen abgeschätzt auf 7046 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf., soll  
**am 19. Juni c., Vormittags 10 Uhr,**  
im Rantz'schen Gasthose zu Rahnitz vor unserem Deputirten,  
Herrn Kreisgerichtsrath Brummer in freiwilliger Subhastation  
Behufs der Auseinanderlegung im Ganzen verkauft werden.

Die gerichtliche Lage und die Verkaufsbedingungen kön-  
nen auch schon vor dem Termine in unserem Vormundschafts-  
Bureau, Zimmer Nr. 11, während der Dienststunden eingese-  
hen werden.

Merseburg, den 13. Mai 1865.

### Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Mit einem Transport Französischer Pferde,  
worunter 3 echte Percheronhengste, halten heute auf  
dem Ausstellungsplatz zum Verkauf

**Pferd und Gebr. Sommerguth**  
aus Magdeburg.

Eine kundschastliche große Stellmacherwerkstatt in gün-  
stiger Lage mit Wohnung und sonstigem Zubehör ist sofort  
oder per 1. Juni zu vermieten.  
Näheres Halle a/S. Leipzigerstraße Nr. 62.

In dem Concurse über das Privatvermögen des Fabri-  
kanten Gottlob Nylius und des Dr. August Nylius zu  
Merseburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Concur-  
sgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 16. Juni d. J.  
einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre  
Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert,  
dieselben, sie mögen bereits rechtsähngig sein oder nicht, mit  
dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage  
bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 19.  
April d. J. bis zum Ablauf der 2. Frist angemeldeten Forde-  
rungen ist auf

**den 30. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
vor dem Commissar Kreisrichter Kindsfleisch, im Terminszimmer  
Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem  
Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre  
Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Ab-  
schrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke  
seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forde-  
rung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei  
uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und  
zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Be-  
kanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Hunger  
hier und Herrfurth in Wehlitz, sowie die Rechtsanwälte Wegel,  
Wig und Klinkhardt hier und Wölsfel in Lützen zu Sachwaltern  
vorge schlagen.

Merseburg, den 16. Mai 1865.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

#### Nothwendiger Verkauf.

Das dem Ziegler Friedrich Carl Wirth gehörige zu  
Schaafstädt in der untern langen Gasse gelegene Wohnhaus  
mit Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör, na-  
mentlich dem Hutungsabfindungsplane Nr. 201, der Karte  
von 82 Ruthen Fol. 75 des Hypothekenbuchs von Schaaf-  
städt, abgeschätzt auf 880 Thlr. 9 Sgr., zufolge der nebst  
Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur  
einzusehenden Lage, soll

**am 7. September d. J., von früh 11 Uhr an,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle in Lauchstädt subhastirt werden,  
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch  
nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befrie-  
digung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-  
gerichte anzumelden.

Lauchstädt, den 4. Mai 1865.

### Königliche Kreisgerichts-Commission.

Eine Quantität gute Speisefartoffeln liegen zum Ver-  
kauf im Ganzen wie im Einzelnen Markt Nr. 48.

#### Im Bürgergarten

ist Hausand, Bruchsteine, 20 bis 25 Centner Heu abzulassen.  
Auskunft erteilt der Bahnmeister Wolter daselbst.

#### Bekanntmachung.

Die Feldjagdmarkung der Gemeinde Göhren und Zwei-  
men gehörig, soll Freitag den 26. Mai, Nachmittags 1 Uhr,  
in der Schenke zu Zweimen unter den im Termine bekannt  
zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Bartholomäus, Ortlicher.

### Bekanntmachung.

Die Staats-Telegraphen-Stationen innerhalb des Preussischen Postgebiets übernehmen die telegraphische Anweisung von Zahlungen unter und bis zum Betrage von 50 Thalern nach anderen Orten des Preussischen Postgebiets mit der Maßgabe, daß, wenn die Staats-Telegraphen-Berbindung nur bis zu einem Zwischenorte reicht, von dort ab die Depeschen-Anweisungen durch die Post-Anstalten weiterbefördert werden. Inwiefern später auch die Eisenbahn-Telegraphen zur Vermittelung von Zahlungen oder zur Weiterbeförderung von Depeschen-Anweisungen benutzt werden können, bleibt von besonderer Verständigungen abhängig.

Ueber etwaige Einschränkungen jenes Verkehrs nach und von Orten im Auslande, woselbst Preussische Telegraphen- und Post-Stationen sich befinden, geben die Stationen nähere Auskunft.

Für den Gebrauch der Depeschen-Anweisungen gelten folgende Regeln:

An die Telegraphen-Station des Aufgabortes ist mit dem Geldbetrage eine Depeschen-Anweisung einzuliefern, welche folgender Fassung entspricht:

#### Depeschen-Anweisung

für (Adresse des Empfängers und Bestimmungsort).

Eingezahlter Betrag: (in Buchstaben und in Zahlen).

Unter dem Vermerk „Sonstiges“ kann die Depeschen-Anweisung noch andere Mittheilungen zur telegraphischen Beförderung enthalten.

Wird die Depeschen-Anweisung zu sonstigen Mittheilungen nicht benutzt, so ist die Unterschrift des Absenders nicht nothwendig.

Zu Depeschen-Anweisungen werden bei den größeren Telegraphen-Stationen gedruckte Formulare vorräthig gehalten, die dem Publikum unentgeltlich zu verabsolgen sind.

Die Ausstellung der Depeschen-Anweisung kann auf Wunsch des Absenders — sofern in dieselbe sonstige Mittheilungen nicht aufzunehmen sind — von der Telegraphen-Station die Adresse des Empfängers, der Bestimmungsort und der Betrag schriftlich anzugeben.

Die Adresse muß den Empfänger so deutlich bezeichnen, daß über die Person desselben ein Zweifel nicht entstehen kann.

Depeschen-Anweisungen können auch Bureau-restant (zur Aufbewahrung bei der letzten Telegraphen-Station) oder poste restante (zur Aufbewahrung bei der Post-Anstalt des Auszahlungsortes) bezeichnet sein.

Der Absender hat zu entrichten:

- den Gebühren-Betrag für die Beförderung der Depeschen-Anweisung, nach Maßgabe der aus dem allgemeinen Tarif für telegraphische Depeschen sich ergebenden Sätze,
- die Gebühr für die Geld-Vermittelung, nach den Sätzen wie für Post-Anweisungen.

Dem Aufgeber wird von der Telegraphen-Station auf der Gebühren-Quittung auch der Betrag der Einzahlung bescheinigt. Die Beförderung der Depeschen-Anweisung erfolgt nach den für Privat-Depeschen bestehenden Vorschriften.

Am Bestimmungsorte wird die Depeschen-Anweisung, sofern dieselbe nicht Bureau restant oder poste restant adressirt ist, durch die Postanstalt dem Empfänger mittelst eines expressen Boten zugelandt. Extraordinaire Kosten für eine derartige Bestellung trägt der Empfänger. Derselbe hat bei Abhebung des Betrages eine auf der Depeschen-Anweisung ihm vorgezeichnete Quittung über die Auszahlung durch Unterschrift zu vollziehen.

Die Abhebung hat zu erfolgen:

- auf Depeschen-Anweisungen die Bureau restant adressirt sind oder überhaupt im Bureau der Telegraphen-Station in Empfang genommen werden, bei der Telegraphen-Station,
- auf Depeschen-Anweisungen, die nicht im Bureau der Telegraphen-Station entgegengenommen worden, bei der Orts-Post-Anstalt.

Die Garantie-Leistung für richtige Auszahlung des Geldbetrages ist dieselbe, wie bei Zahlungen mittelst Post-Anweisung.

Die Auszahlung geschieht in den reglementsmäßigen Dienststunden der Telegraphen-Station, resp. der Post-Anstalt. Berlin, den 15. Mai 1865.

General-Post-Amt.

Philipsborn.

Buchsbaum zum Verpflanzen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Bekanntmachung.

Die diesjährigen Nutzungen von den an der Merseburger-Querfurt-Ärternschen Chaussee befindlichen Kirschbäumen sollen, und zwar die

- 1) zwischen Knapendorf und Regiskau in Bündorfer Flur am 29. Mai c., Vormittags 10 Uhr, im Chausseehaufe bei Knapendorf,
- 2) zwischen Großgräfenborf und Schaafstädt in Schaafstädter Flur

am 31. Mai c., Vormittags 10 Uhr, im Chausseehaufe vor Schaafstädt öffentlich meistbietend unter den in den resp. Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber hierdurch eingeladen werden. Halle, den 19. Mai 1865.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung des zur hiesigen Saline gehörigen, in Schladebader Flur gelegenen Feldplanes von 105 Morgen 3 Ruthen, die Doctorlehen genannt, auf die sieben Jahre von Michaelis 1865 bis Michaelis 1872 haben wir einen Termin auf

den 14. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserm Sessionszimmer anberaumt, und werden dazu Pachtlustige eingeladen.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, auch wird von denselben auf Ersuchen, gegen Erstattung der Copialien, Abschrift mitgetheilt werden.

Pachtlustige deren Vermögensverhältnisse uns nicht bekannt sind, haben sich auf Bestellung einer Caution von 400 Thln. einzurichten. Dürrenberg, den 8. Mai 1865.

Königliches Salzamt.

### Obst-Verpachtung.

Die hiesigen, sehr bedeutenden Nutzungen an Obst aller Sorten, sollen

Sonnabend den 10. Juni c., früh 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause, meistbietend, ohne Auswahl der Licitanten, jedoch gegen sofortige Anzahlung der Hälfte der Meistgebote, verpachtet werden. Mächeln, den 19. Mai 1865.

Der Magistrat.

### Kirchen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Köffen zugehörige Kirchennutzung soll Sonnabend den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Schenke daselbst meistbietend, mit Anzahlung der Hälfte Pachtgeld, verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand.

### Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährigen Süh- und Sauerkirchen auf der Milzauer Chaussee sollen Sonnabend den 27. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Schenke meistbietend verpachtet werden. Milzau, den 22. Mai 1865.

Der Ortsrichter Hoffmann.

### Kirchen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchnutzung der Gemeinde Göhlisch, welche durch die neue Anpflanzung bedeutenden Zuwachs erhalten hat, soll Sonnabend als den 27. Mai, Nachmittags um 6 Uhr, in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Böse.

### Kirchen-Verpachtung.

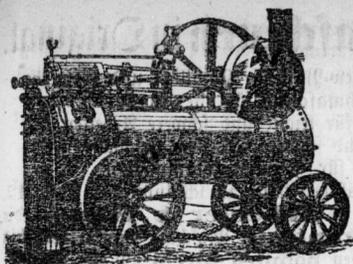
Die Verpachtung der Kirchen der Gemeinde Espyga auf der Merseburger Chaussee wird hierdurch aufgehoben; dieselben werden auf den 26. Mai, um 1 Uhr, bei dem Schenk-wirth Knauth verpachtet. Mahler, Ortsrichter.

### Kirchen-Verpachtung.

den 27. Mai, Nachmittags 1 Uhr, sollen die der Commune gehörigen Kirchen meistbietend im Gasthause verpachtet werden. Kriegsdorf, den 22. Mai 1865.

Schmidt, Ortsrichter.

Anzeige: Auf dem Rittergute Bösch bei Merseburg stehen circa 28 Mille Mauer- und Dachsteine sofort billig zu verkaufen.



## Mischer & Perels, Berlin, Mühlenstr. 60.

Fabrik von Dampfäreschmaschinen und Lokomobilen.

**Dreschmaschine** mit 54" breiter Dreschtrommel und **Lokomobile von 8 Pferdekraft** mit Expansion einschließlich aller Riemen und Zubehör ab Fabrik 2550 Tblr.

**Dreschmaschine** mit 60" breiter Dreschtrommel und **Lokomobile von 10 Pferdekraft** mit Expansion einschließlich aller Riemen und Zubehör ab Fabrik 2770 Tblr.

Maschinen in diesen Größen sind stets vorrätig; feststehende Dampf- dreschmaschinen und Dampfmaschinen, sowie Dreschmaschinen und Lokomobilen in größ. u. die nicht vorrätig sind, werden in kürzester Zeit ausgeführt.

Sämmtliche Maschinen werden in Betrieb gesetzt und Maschinisten zum Anlernen der eigenen Leute Käufern überlassen.

**Preis: Medaillen bez. in Königsberg, Posen, Frankfurt a/O., Danzig, Stettin.** Rabatt und günstige Zahlungs- Bedingungen an **Unternehmer, welche die Maschinen zum Vohndreschen ankaufen.**

### Bekanntmachung.

Die Grundsteuer-Heberollen pro 1865 der Gemeinde Köpzig liegt bis zum 20. Juni zu Jedermanns Einsicht bei dem Ortsrichter **Starke** in Köpzig aus.

### Bekanntmachung.

Die Grundsteuer-Heberollen pro 1865 der Gemeinde Tragarth liegt bis zum 30. Juni zu Jedermanns Einsicht bei dem Ortsrichter **Becker** in Tragarth aus.

Trockene Lehmsteine stehen wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf beim **Gärtner**

### Krause an der Kunzenburg.

Dom Nr. 234 ist eine Etage mit Meubles, von jetzt ab an einen einzeln Herrn zu vermieten und kann sogleich oder zum 1. Juni bezogen werden.

### Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

Die pro 1864 für unsere Prioritäts-Stamm Actien auf 5 % oder 10 Thaler pro Actie festgesetzte Dividende wird vom 1. Juni e. ab von unserer Hauptkasse hieselbst, sowie vom

Herrn **Vanquier C. Keferstein** in **Merseburg**, von letzterem jedoch nur bis zum 15. Juli e. gegen Ausbändigung des Coupons Nr. 5 ausgezahlt.

Halle a/S., am 20. Mai 1865

Die Direction.

**Alle Sorten Schnupftaback, sowie Rauchtoback** in Rollen und Packeten empfiehlt **C. Francke** am Markt.

Einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mich in dem jetzigen Feste mit einer großen Auswahl aller Gattungen Uhren versehen habe, und erlaube mir besonders auf die silbernen Cylinder-Uhren mit den Ansichten der Festhalle und **Merseburgs** aufmerksam zu machen. Die Uhranbahnung von **C. C. Künzel**.

Auf der Braunkohlenstraße **Wilhelmine** am Dreieckshause ist fortwährend gute Korn- und Anorpelkehle zu haben. **Mineralöl- und Paraffinfabrik bei Töllnik.**

**Kühling & Neßner.**

**Frise-, Stanz- u. Einsteckkämmen** in **Horn, Gummi, Eisenbein** und **Schildpatt** empfiehlt

**C. Francke** am Markt.

## Photographie.

In meinem photographischen Atelier, **Kofmarkt Nr. 505**, im Hause des Herrn **Reitler** Mascher, werden tädlich Aufnahmen von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr angefertigt und empfiehlt ich dasselbe gleichzeitig allen zur Zeit hier weilenden Fremden **Merseburg**, den 19. Mai 1865

**Fr. W. Franke,**

Portrait-Maler u. d. Photograph.

## Merseburger

**Gewerbe- & Industrie-Ausstellung.**

Freitag den 26. Mai d. J., von Morgens 9 Uhr ab, findet in dem Ausstellungshofe eine Probe der landwirthschaftlichen Maschinen statt.

Der Vorstand.

Die

## Photographische Anstalt

von

**F. Herrfurth**, **Kofmarkt 373/74,**

empfehlte sich zu photographischen Aufnahmen jeder Art und werden selbige täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr sauber und pünktlich ausgeführt.



Des Kgl. Preuss. Kreis-Physikus

**Doctor Koch**

**Kräuter-Bonbons**

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte als ein probates Lindermittel anerkannt und werden in Originalschachteln à 10 und 5 Sgr. fortwährend nur verkauft bei

**Fr. Stollberg.**

## Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachs- thum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn **Gustav Lotz**, Burgstraße.

**Carl Zahn,**

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in **Gotha.**

Mein Bauholzlager ist auß. Vollständigste assortirt und halte solches bestens empfohlen.

**Merseburg.**

**G. A. Keck.**

Trockene Bretter in allen Dimensionen bei

**G. A. Keck.**

**Manilla Hanf-Säcke**

per Duzend 7½ Tblr. bei

**C. S. Schulze sen. & Sohn,**

**Merseburg.**

**Kofmarkt 366.**

**Photographien** der Ausstellungshalle in **Kistten-** kartenformat sind à Stück 2½ Sgr. an der **Casse** daselbst zu haben.

**Merseburg**, den 22. Mai 1865.

Sehr große **Speckhälle**, **Hamburger** Rauchfleisch, saure **Surken** und **Magdeburger** Sauerkohl, sowie ganz frische **Kieler** **Speckbücklinge** erhielt und empfiehlt

**Gottfried Hädrich.**

# Bermanentes Depot amerikanischer Nähmaschinen in Original.



**Wheeler & Wilson**, Bridgeport u. New-York für Familien und Gewerbe.  
**Howe**, New-York, Erfinder der ersten Nähmaschine für alle Zwecke.  
**Wanzer & Co.**, Hamilton, Universalmaschine für leichte und schwere Arbeiten.  
**Empire Compagnie**, New-York für leichte und schwere Arbeiten gleichfalls.  
**Williams & Co.**, Boston, Victoria-Maschine für Ziernähte vorzüglich.  
**Wilcox & Gibs Handnähmaschine** auf den Tisch zu schrauben, zu Thlr. 12.

Als Familien-Maschine ist die **Wheeler & Wilson** die beste, einfach construirteste und eleganteste Maschine von allen bis jetzt auf den Markt gebrachten auf dem Continent, die den höchsten Preis auf der Welt-ausstellung in London und Paris erhielt, sich überall die größte Zufriedenheit und Anerkennung erwirbt und durch ihre bewunderungswürdigen Leistungen von selbst empfiehlt. Sämmtliche Maschinen sind mit den neuesten Apparaten versehen und nur echt in Original zu Originalpreisen zu haben bei

**f. W. Schmidt & Co. Nachfolger**  
 in Leipzig, Gaisinstraße 32.

Eine elegant ausgestattete **Wheeler & Wilson-Maschine** befindet sich in der Ausstellung in Merseburg und wird am **Sonntag den 28. Mai** in **Thätigkeit** gesetzt werden.

## Die Bettfedern- und Betten-Handlung von **J. S. Brügg**

Merseburg am Gotthardthor, Weissenfels im goldenen Hirsch.  
 offerirt alle Sorten **Bettfedern**, Daunen, Eiderdaunen und Schwanensfedern en gros et en detail.  
 Neue fertige Betten und Steppdecken mit Daunen gefüllt.  
 Unter Zusicherung bekannter reeller und prompter Bedienung werden stets die vortheilhaftesten Preise berechnet.  
 Loose zur Industrie-Ausstellung sind zu haben bei **J. S. Brügg**.

## **J. G. Knauth**, Entenplan 81,

empfehl't sein Lager in ff. **Seiden-, Filz-, Stroh- und Wollhüten**, **Herren-, Knaben- und Kinder-Mützen**, **Oberhemden**, **Chemisettes**, **Shlipsen**, **Binden** in **Weiß** und **Couleur**, **Hosenträgern**, **Handschuben** u. dergl. m., alles in größter **Auswahl** zur gütigen Benutzung.

Auch werden alle Bestellungen, Aenderungen und Reparaturen aufs pünktlichste besorgt bei **J. G. Knauth**.

Briefbogen mit der Ansicht der Halle der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind zu haben, der Bogen für 1 Sgr., in Partien billiger, in der lithographischen Anstalt von **Robert Plöb**, Breitestraße 418.

Diese Briefbogen empfehle ich namentlich den Gewerbetreibenden zur Correspondenz mit Geschäftsfreunden, um auch auf diese Weise die Nachricht von der Ausstellung in den weitesten Kreisen zu verbreiten. **D. D.**

## **X. Grosses Orgel-Concert** im hiesigen Dome.

Donnerstag den 25. Mai, am Himmelfahrtstage, Nachmittags 4 1/4 Uhr.

### I. Theil.

- 1) Sonate für die Orgel von Mendelssohn, gespielt vom Orgelvirtuosen Herrn Witte aus Utrecht.
- 2) Largo für Violine und Orgel von Beethoven. Violine, Herr Spohr, Königl. Kammermusikus aus Berlin.
- 3) Ave Maria von Franz Schubert, gesungen von Fräulein Scheuerlein aus Halle, mit Harfenbegleitung von Herrn Grimm, Königl. Kammermusikus aus Berlin.
- 4) Concertfantasie für Orgel und Männerchor, comp. und gespielt vom Organisten Herrn Palme aus Magdeburg.

### II. Theil.

- 5) Solo-Piece für die Harfe, ausgeführt von Herrn Grimm.
- 6) „Höre Israel etc.“ Sopran-Arie aus dem Oratorium Elias von Mendelssohn gesungen von Fr. Scheuerlein.
- 7) Chaconne für die Violine von Seb. Bach, gespielt von Herrn Spohr.
- 8) Meditation über ein Bach'sches Präludium für Violine, Harfe und Orgel. Violine und Harfe die Herren Spohr und Grimm.
- 9) Psalm 81 für Männerchor und Orgel von D. H. Engel.
- 10) Passa caglia für die Orgel von Seb. Bach, gespielt von Herrn Witte.

Billets zum Schiff der Kirche à 7 1/2 Sgr. (Eingang Hauptportal) zum Altarplatz à 10 Sgr. (Eingang vom Schlosshofe). Ferte à 1 Sgr. sind zu haben bei den Herren Buchhändler **Stollberg**, Kaufmann **Wiese** in der Burgstraße und Kaufmann **Schulze** am Domplatze.

**D. H. Engel**,  
 Königl. Musikdirector und Dom-Organist.

(Hierzu eine Beilage.)

**Auction.**

Sonnabend den 27. Mai 1865, von früh 10 Uhr ab, sollen im Saale des hiesigen Rathstellers die zur Lappeschen Concursache gehörigen Effecten, als:

1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Windbüchse, männliche Kleidungsstücke und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 22. Mai 1865.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Kirchen-Verpachtung.**

Die süßen und sauern Kirchen der Gemeinde Kleincorbetha sollen

den 30. Mai a. e.,

Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Schenke öffentlich meistbietend verpachtet, und die Bedingungen vorher bekannt gemacht werden. Kleincorbetha, den 21. Mai 1865.

**Der Ortsvorstand.**

**Einen Silbergrofchen!**

**Ansicht der Gewerbe- und Industrie-Ausstellungshalle, Bistenkartenformat in Stahlstich, sowie auf Briefbogen in Octav, sind bei Herren Stollberg, Volkmann, Lots, Wiese, Grius und an der Kasse der Halle zu haben.**

**Loose und Eintrittsbillets zur hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind zu haben bei Ferdinand Scharre, Neumarkt.**

Ich zeige hiermit an, dass ich nach überstandener Krankheit jeden Mittwoch wieder regelmässig in Merseburg anwesend bin und Anmeldungen zur Erlernung der französischen Sprache im goldenen Arm oder in Halle Rannische Strasse 17 entgegennehme.

**P. Nommés.**

Längere Zeit litt ich an einem so bössartigen Husten und Brust-Versehlumung, daß sogar die dagegen angewandte ärztliche Hülfe ohne Erfolg blieb, nur ein Fläschchen Mayer'scher weißer Brust-Syrup hat mich wieder hergestellt, so daß ich jetzt wieder ganz gesund, froh und heiter bin und mithin nicht unterlassen kann, dieses vorzügliche Hausmittel ähnlich Leidenden dringend anzurathen.

Dom. Nieder-Bielau bei Haynau, den 11. Febr. 1864.

(Preuß. Schlesien)

**Selbig, Schäfer.**

Zu haben bei

**Gustav Lots.**

**Grosses Concert**

im Rischgarten

Mittwoch den 24. Mai vom Trompeterchor des Thür. Fus. Regiments Nr. 12 unter Leitung seines Dirigenten Herrn Schüg. Anfang 6 1/2 Uhr Abends, Entrée für Herren 2 1/2 Sgr., Damen 1 1/2 Sgr.

**Otto Möllnis.**

**Funkenburg.**

Donnerstag den 25. Mai Concert, gegeben vom Trompeterchor des Thür. Fusaren-Regiments unter Leitung seines Dirigenten Herrn Schüg. Anfang Abends 6 1/2 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 Sgr., Damen 1 1/2 Sgr.

**Brandin.**

**Hospitalgarten.**

Zu Himmelfahrt, Donnerstag den 25. d. M., Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

**C. Reinhard.**

**Zum Sternschießen**

am Himmelfahrtstage den 25. e. auf dem neuen Schießstande ladet freundlichst ein

Gastwirth **Schaf** in Beuna.

**Einladung zum Sternschießen in der Fischerei zu Vesta,**

Donnerstag den 25. Mai 1865. Um gütigen Besuch bitten ergebenst

**Eduard Kleincke.**

Eine Broche mit grünem Stein ist verloren gegangen. Es wird gebeten, dieselbe Domplaz 245 abzugeben.

Den geehrten Mitgliedern des Bürger-Schützen-, Patriotischen Gesangsvereins und der Sußmannia, welche sich vereinigt hatten, um am Sonntag Morgen den 21. d. M., Sr. Königl. Hoheit unserm allverehrten Kronprinzen einen musikalischen Morgengruß zu bringen, habe ich die Ehre den **Dank Sr. Königl. Hoheit** hiermit öffentlich auszusprechen.

Hochwiderelbe waren namentlich sehr erfreut worden, durch die Wahl des Kreuzerschen Sonntagsliedes, und bezeichneten mir diese als eine Ihm von Kindheit auf sehr liebegeordnete Composition, an welcher der Prinz Sich selbst im Singen geübt habe.

**D. S. Engel.**

**Meisel's**

**Kunst- und wissenschaftliche Ausstellung**

nebst großem anthropologischen und anatomischen Museum in der großen grünen Blechbude auf dem Nulandspolge ist täglich von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr bei brillanter Beleuchtung geöffnet.

Sämmtliche Kunstgegenstände im anatomischen Museum sind von den berühmten anatomischen Modelleuren Herrn Zeiler in München und Herrn Dr. Auzoun in Paris angefertigt und bürgen diese Namen für den Werth dieser Ausstellung.

Das anatomische Museum ist täglich von Morgens 8 bis 10 Uhr ausschließlich für Damen geöffnet und wird während dieser Zeit von einer Dame gründlich erklärt und bleibt nur bis zum 30. Mai aufgestellt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Eduard Meisel's Wittwe** aus Naumburg a. d. S.

**Einkauf**

von Guß-, Schmelz- und Schmied-Eisen. Weiße Glascherben, sowie auch grüne Glascherben von allen Sorten werden zum höchsten Preis gekauft von

**J. G. Sempel, Breitestraße 417.**

Mehrere Schoß Streue sind billig zu verkaufen bei

**J. G. Sempel, Breitestraße 417.**

Mehrere Mädchen und Knaben, die in der Papparbeit etwas geübt sind, finden dauernde Beschäftigung

**M. Grunemann & Comp.**

Mehrere junge Mädchen, am liebsten solche, welche schon in der Papparbeit bemandert, wie auch ein junger kräftiger Bursche von ca. 17—18 Jahren, finden dauernde Beschäftigung bei

**Aug. Bernis.**

Ein Bund Meise ist gefunden worden und sind dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen Schmalegasse Nr. 533.

**Ehrenderklärung.**

Ich nehme hiermit die gegen die verehelichte Handarbeiter Beyer ausgesprochene Beleidigung wieder zurück.

Verehelichte **J. Kolbe.**

**Zur gefälligen Beachtung.**

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 3 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lots oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, müssen solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben angebracht werden; anonym eingehende Inserate finden keine Aufnahme.

**Expedition des Kreisblatts.**

Am 14. d. M. Abends 7 Uhr, starb nach siebenwöchigen Leiden an einer Gehirnkrankheit mein einziges Töchterchen Elise im Alter von 4 Jahren und 23 Tagen.

Allen den werthen Personen, welche den Sarg dieser lieblichen Blume und Blumenfreundin mit Kränzen schmückten und sie heute zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, meinen wärmsten Dank.

Merseburg, den 17. Mai 1865.

**C. Werkmeister.**

Ich warne Jedermann, meiner Frau und meiner Stief-  
tochter auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich deren  
Schulden nicht bezahle, noch dafür aufkommen kann.  
Tollwitz, den 20. Mai 1864.

**A. Bienert.**

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom. Vaent.**

**Stadt.** Geboren: dem Corsetfabrikant Kindner ein Sohn; dem  
Fischermstr. Hönig eine Tochter; dem Sattlermstr. Selle ein Sohn; dem  
Bürger und Barbierherrn Brandin ein Sohn; dem Bürger und Kaufmann  
Ortmann ein Sohn; dem Fleischermstr. Brandin eine Tochter; dem Schuh-  
machermstr. Klost eine Tochter; dem Tischner und Tapeziermstr. Sonnen-  
schein ein Sohn.

**Neumarkt:** Geboren: dem Handarb. Deubel in Venenien ein  
Sohn.

**Altenburg.** Geboren: dem Maurer Fröbbs eine Tochter; dem  
Handarb. Mehnert eine Tochter; dem Maschinenführer Regel ein Sohn; dem  
Schneidermstr. Schirm ein Sohn; dem Handarb. Siegmund ein  
Sohn; dem Maurer Schmidt ein Sohn. — Gestorben: die einzige  
Tochter des Königl. Reg. Secr. Wertmeister, 43. 23 T. alt, an Ge-  
hirnleiden; der Kellner Schwarz, 34 J. alt, an Gehirnleiden im Kranken-  
hause; die unebel. Tochter der Ch. S. Wösz, 18 W. alt, an Krämpfen.

**Am Himmelfahrtstage (25. Mai) predigen:**

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Domkirche</b>	Herr Pastor Fleischer.	Herr Abt. Busch.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heinert.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktkirche</b>	Herr Pastor Dreifing.	
<b>Altenerger Kirche</b>	Herr Pastor Oraner.	

**Stadtkirche:** Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Hr. Pastor Heinert.  
Herr Diac. Busch hält öffentliche Communion. Die Beichte beginnt  
7 1/2 Uhr.  
**Neumarktkirche:** Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und  
Abendmahl. Anmeldung.

**Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.**

Merseburg, den 21. Mai 1865.

Heute ist die Sächsisch-Thüringische Industrie-Ausstellung  
durch ihren hohen Protector eröffnet worden. Sr. Königl.  
Hoheit der Kronprinz war in der Nacht zuvor gegen 12 Uhr  
angekommen und von der Bürgerschaft unserer ohne jegliche  
offizielle Anordnung mit Flaggen und Laubgewinden reich  
geschmückten und festlich erleuchteten Stadt mit lautem Jubel-  
begrußt. Nachdem am Sonntag Sr. K. H. im Dom  
die Predigt des Hrn. Consistorialraths Frobenius angehört  
und nach beendigtem Gottesdienste die Beamten der Regierung  
wie der Commun sich hatten vorstellen lassen, begaben sich  
Hochdieselben, vom Vorstände des Comité's geführt, in den  
Transept der Halle, in dem die zur Feier Eingeladenen bereits  
versammelt waren. Der Vorsitzende Reg. Rath Jordan wies  
in seiner Ansprache darauf hin, daß Merseburg eine alte  
deutsche Stadt sei, in der deutsche Kaiser und Könige gern geweiht  
hätten; 15 Reichstage seien in ihr abgehalten; aber auch ein  
deutscher Handelsplatz von Bedeutung sei diese Stadt gewesen  
und durch ihre Messen in alter Zeit berühmt wie ihn neuer  
Leipzig. Diese glänzende Zeit sei freilich für unsere Stadt  
längst dahin und durch Umwälzungen und Veränderungen  
fast aller Verhältnisse sei es zur Unmöglichkeit geworden, daß  
sie jemals wiederkehre. Aber wir Merseburger hätten uns  
gefragt, ob wir in dem ohne unsere Schuld herbeigeführten  
Stande verharren sollten und hätten diese Frage durch die  
That verneint, und dürften jetzt, da wir das Werk unserer  
Mühen und Sorgen dem Ende entgegengeführt sähen, uns  
der Hoffnung hingeben, daß diese Ausstellung einen Wende-  
punkt in der Entwicklung auch unseres gewerblichen Lebens  
bringen und eine segensvolle Zukunft herbeiführen werde. —  
Das Ausstellungsgebiet umfasse die segneten Sächsisch-Thü-  
ringischen Lande und sei so bedeutend, daß das Unternehmen  
weit über die engen Grenzen des Weichbildes unserer Stadt  
hinaus zu wirken verspreche, wie es durch die außerordentliche  
Vermehrung der Communicationsmittel und den rapiden Auf-  
schwung aller gewerblichen und industriellen Bestrebungen der  
Gegenwart wünschenswerth und nothwendig gemacht sei.  
— Es solle ein Ueberblick hier aufgerollt werden über die  
Producte des Gewerbesleißes und der Industrie nicht bloß zum  
Befahren sondern auch zur Belehrung, wobei wir hoffen dür-  
fen, daß wie so manche hemmende Schranken zwischen den ein-  
zelnen Staaten gefallen seien, so auch mehr und mehr die  
Schranken schwinden werden, die der freien Entwicklung der  
Gewerbtätigkeit noch hindernd im Wege stehen. — Mit gro-  
ßen Schwierigkeiten habe unser Unternehmen zu kämpfen ge-  
habt, aber die liberale Unterstützung von Fürsten, Regierun-  
gen, Communen, Vereinen und Privaten, die Einmüthigkeit

und Opferwilligkeit der Männer, die zu diesem Werke zusamen-  
getreten seien, und vor Allem das Protectorat Sr. K. H. hätten  
alle Schwierigkeiten siegreich überwunden. Denn von dem  
Tage an, an welchem S. K. H. dem Wunsche ihrer Majestät  
der Königin entsprechend das Protectorat übernommen hätten,  
sei jedes Zagen geschwunden. Schließlich erinnerte der Red-  
ner S. K. H. daran, daß morgen (22. Mai) 50 Jahre ver-  
gangen sein würden, seitdem diese Landesheile der Preussischen  
Monarchie angehöreten und wünschte, daß S. K. H. die Ueber-  
zeugung mitnehmen möchten, wie im Laufe dieses halben Jahr-  
hunderts die Bevölkerung dieser Landesheile nun auch wahr-  
haft und innerlich preussisch geworden sei, weil sie zu ihrem  
Segen erfahren haben, daß die Könige aus dem erlauchten  
Hause Hohenzollern ein Herz für die Bedürfnisse des Volkes  
haben, und ersuchte sodann S. K. H. die Ausstellung zu er-  
öffnen. S. K. H. der inzwischen mit sichtlichem Wohlgefallen  
einzelne zur Decoration des statlichen Transepts verwendeten  
Ausstellungsgegenstände — zumal die in Lauchhammer gefos-  
sene meisterhafte Broncestatue Wicel's aus Nieschels Luther-  
denkmal ins Auge gefaßt hatten, sprachen sodann mit lauter  
mächtiger Stimme etwa folgendermaßen:

„Meine Herren, Ich wünsche Ihnen vor Allem Glück,  
daß Sie dieses schöne Fest heute in solcher Weise feiern kön-  
nen. Ich spreche Ihnen unterholen meine Freude aus, daß  
Ich auf den Wunsch Meiner Mutter das Protectorat über-  
nommen habe. Ich begrüße die Vertreter der erlauchten  
Fürstenhäuser und Länder, die durch Bande des Bluts  
und der Freundschaft so nahe mit uns verbunden sind, und  
heisse sie herzlich willkommen. Ich kann wohl sagen, daß ein  
Gefühl der Nührung Mich ergreift, indem Ich unter diesen  
Vertretern namentlich auf einen der des Fürstenhauses sehe, das  
Mir durch die innigen verwandtschaftlichen Beziehungen be-  
sonders nahe steht. Es war ein Fürst aus diesem erlauchten  
thüringischen Hause, der vor einer Reihe von Jahren den Ge-  
danken (einer Weltausstellung) ins Leben gerufen hat, der nun  
seit etwa zehn Jahren seine Kunde durch die Welt macht.  
In ähnlichem Sinne habe Ich vor einigen Tagen Mich in  
Stetin ausgesprochen und wünsche hier wie dort, daß Sein  
Geist, der edle Geist dieses erlauchten Fürsten unter uns leben-  
dig bleibe. Ich freue Mich der Producte des Fleißes und der  
Kunstfertigkeit, wenn Ich alle diese schönen Dinge sehe, von  
denen wir hier umgeben sind, und wünsche Ihnen, daß Sie  
die Früchte Ihrer Mühen und Sorgen reichlich ernten. Es  
bleibt Mir nur noch übrig, diese sächsisch-thüringische Gewerbe-  
und Industrie-Ausstellung zu eröffnen. Wir thun dies, indem  
wir in altgewohnter Weise rufen: Es lebe Seine Majestät der  
König!“ Nach dreimaligem Hochrufen der Festversammlung  
sprachen S. K. H.: „Die Ausstellung ist eröffnet!“ und traten  
sodann Ihren Rundgang durch die Halle an, ließen sich von  
den Vorstandsmitgliedern, den Gruppenvorsitzern und Aus-  
stellern in huldvollst eingehender Weise Einzelheiten erklären  
und verließen nach 2 Uhr sichtlich befriedigt die Halle, um in  
den Schloßgarten salo zu fahren. Hier begann das Festdiner,  
bei dem sich etwa 300 Personen beteiligten, 2 1/2 Uhr. Den  
Toast auf Sr. Maj. den König brachten S. K. H. aus und  
verbanden damit nicht bloß eine feiernde Erwähnung der  
durchlauchtigen Fürsten und Herren der beteiligten Staaten  
— Königreich Sachsen — Anhalt — Braunschweig und Thür.  
Staaten — sondern auch huldvolle Worte der Anerkennung  
und des Dankes für das Comité der Ausstellung. Sr. Ex-  
cellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen v. Wis-  
leben brachte das Hoch auf Ihre Maj. die Königin, Herr  
Justizrath Hunger das Hoch auf S. K. H. den Kronprinzen  
aus. Weitere Toaste waren nicht gestattet und konnte deshalb  
ein glückwünschendes Telegramm des Chemnitzer Handwerker-  
vereins erst nach Tische zur Vorlesung kommen. Nach auf-  
gehobener Tafel (5 Uhr) begaben sich S. K. H. noch zum  
Kaffee in den Schloßgarten und fuhren dann unter dem Zu-  
betruf der Bürgerschaft nach dem Bahnhof. —

Wir nehmen alle diese glückverheißenden Vorbereitungen  
an, die dankbare Herzen so gern in solchen Inaugurationen  
finden, und dürfen schon jetzt sagen, daß sie sich zu verwirk-  
lichen beginnen. Von den nach auswärts gesendeten Ausstel-  
lungs-Lotterielooseen ist ein großer Theil verkauft, von meh-  
reren Orten sind schon Nachbestellungen eingelaufen, und rei-  
cher Besuch von nah und fern in Aussicht gestellt. Mit be-  
sonderer Freude begrüßen wir die Nachricht, daß der Magde-  
burger Gewerbeverein am 30. Mai in pleno unsere Aus-  
stellung besuchen will.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurl.